



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
29.10.2012

### **Nachgefragt: Raumakustik an Münchner Schulen und Kindertagesstätten**

Im Vorfeld des im November stattfindenden Akustik-Forums in der BMW-Welt wird von Medien und Experten die Bedeutung der Raumakustik in Klassenzimmern in Erinnerung gerufen. Der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) etwa hält Lärm im Klassenzimmer für einen erheblichen Belastungsfaktor für Schüler und Lehrer. Es müsse darum gehen, „alle Lärm verstärkenden Elemente zu verringern, um das Verstehen des gesprochenen Wortes in einem Klassenzimmer zu verringern“, wird der BLLV vom Internetportal „news4teachers“ zitiert (<http://www.news4teachers.de/2012/10/schlechte-akustik-im-klassenraum-lasst-den-larmpegel-steigen/>).

Auch die LHM hat das Problem erkannt und räumt Maßnahmen zur Nachrüstung des Schallschutzes an Münchner Schulen und Kindertagesstätten hohe Priorität ein. Seit 2010 wird für die erforderlichen Investitionen eine jährliche zusätzliche Pauschale in Höhe von 1.000.000,- Euro ausgereicht. – Es bleiben Fragen.

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Als Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Raumakustik in Klassenzimmern ziehen Fachleute in erster Linie die „Nachhallzeit“ heran, weil die „Halligkeit“ eines Raumes u.a. für die Verständlichkeit des gesprochenen Wortes erheblich ist. Laut Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03394 des Schul- und Kultusreferates wurden Nachhallmessungen in Räumlichkeiten von Münchner Schulen und Kindertagesstätten zwischen 2006 und 2010 durchgeführt. Dabei konnten 74 von 1277 Gebäuden untersucht werden, von denen 50 – also rund zwei Drittel – die Klassifizierung „Priorität 1“ erhielten (nach: ebd. S.5). Inwieweit hält das Kulturreferat diese Messungen heute noch für repräsentativ? Wurden seit 2010 weitere Messungen durchgeführt? Ggf. in welchem Umfang? Inwieweit konnten dabei die Befunde der Jahre 2006/10 bestätigt werden?

2. Inwieweit befindet sich die Stadt mit der Durchführung von Schallschutzmaßnahmen an Münchner Schulen und Kindertagesstätten (Bestandsbauten) im selbstgesteckten Plan?

*b.w.*

3. Auf welchen Zeitraum ist die „Abarbeitung“ aller Schallschutzmaßnahmen veranschlagt? Inwieweit mußten die Planungen als Folge der Finanzkrise bzw. damit einhergehender Sparzwänge ggf. zeitlich „gestreckt“ werden?

4. Inwieweit konnten die veranschlagten Kosten von ca. 50,— Euro pro Quadratmeter schallsanierter Fläche gehalten werden? In welchem Umfang waren nach aktuellem Stand zusätzliche Arbeiten an Beleuchtungsanlagen sowie Malerarbeiten erforderlich und trieben die Kosten ggf. in die Höhe?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter  
Stadtrat